

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

**Hüpfburg-Paradies in
den Weihnachtsferien**

**Neues Jugendparlament
wird gewählt**
Jugendparlament

**Bleiben wir
zuversichtlich!**

Wie uns Bewegung, Musik, Glaube und Achtsamkeit stärken



LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,



die Adventszeit trägt schon lange nicht mehr den Beinamen „staade Zeit“. Denn in der vorweihnachtlichen Hektik Ruhe und Besinnung zu finden, fällt uns zunehmend schwer. Angesichts der Flut negativer Schlagzeilen, die täglich auf uns einprasseln, gilt das in ganz besonderem Maße in diesem Advent. Viele von uns erleben gerade eine Zeit voll Sorgen, teilweise voller Ängste.

Jetzt vor Weihnachten und zum bevorstehenden Jahreswechsell möchten viele wieder an das Bessere glauben und wollen gerne Zuversicht fassen.

Die PAFundDU-Redaktion widmet sich in dieser Ausgabe des Bürgermagazins genau diesem so menschlichen und verständlichen Wunsch. Vielleicht sind ein paar Ideen oder Gedanken dabei, die Ihnen ganz persönlich helfen, zuversichtlich zu bleiben oder wieder zu werden.

Ganz wichtig in diesen aufrüttelnden Zeiten ist es, dass wir uns mit lieben Menschen umgeben, die uns wichtig sind. Der geborgene Kreis der Familie oder guter Freunde ist ein Ort, an dem wir Lebensmut und Lebenskraft tanken können, um auch in schwierigen Zeiten wieder hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWSTICKER

Winterpause bei der Stadtjugendpflege

Die Stadtjugendpflege macht rund um Weihnachten und Neujahr eine Winterpause. Das Jugendzentrum Atlantis und die Skatehalle werden vom 21. Dezember bis zum 10. Januar geschlossen bleiben. Das Jugendbüro Backstage bleibt vom 22. Dezember an und das Jugendkulturzentrum Utopia ab dem 24. Dezember unbesetzt. Ab dem 9. Januar nehmen beide den regulären Betrieb wieder auf. Auch der Rufbus – Linie Nacht macht an den beiden Samstagen, 24. Dezember und 31. Dezember jeweils eine kurze Pause. An den zugehörigen Freitagen ist der Jugend- und Partybus ebenso wie an dem darauffolgenden Samstag wie gewohnt von 19 bis 3 Uhr unterwegs.

pafunddu.de/32377

Weichenstellung für wichtige Bauprojekte

Der Bauausschuss der Stadt hat in seiner jüngsten Sitzung mit den Satzungsbeschlüssen mehrere Bauleitplanverfahren zum Abschluss gebracht. Mit der Verabschiedung des Bebauungsplans für das neue Sport- und Vereinsheim in Tegernbach können die dort ansässigen Vereine in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz in absehbarer Zeit ihr neues Gebäude

errichten. Auch dem Bebauungsplan für die Errichtung von barrierefreien zentrumsnahen Altenwohnungen durch die städtische Hl. Geist- und Gritsch'sche Stiftungsstiftung an der Stelle des ehemaligen Altenheims St. Franziskus an der Spitalstraße stimmten alle Mitglieder des Bauausschusses zu.

Mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen wurde auch die Bauleitplanung zum Bürgerwindpark im Förnbacher Forst; nach umfassender Sitzungsbehandlung im Frühjahr hatte sich die letzte öffentliche Auslegung des Bebauungsplans nur mehr auf einige Details bezogen.

pafunddu.de/32317

Vorverkauf für die Pfaffenhofener Winterbühne gestartet

Vom 21. Januar bis 18. März 2023 findet wieder die Pfaffenhofener Winterbühne statt, für die die Stadtverwaltung ein vielfältiges Kultur-Programm zusammengestellt hat. Tickets für die Events sind jetzt unter okticket.de „Pfaffenhofener Winterbühne 2023“ oder im Kultur- und Tourismusbüro im Haus der Begegnung sowie an der Abendkasse erhältlich.

Das vollständige Programm gibt es unter paffenhofen.de/winterbuehne oder facebook.com/paffenhofener.winterbuehne

pafunddu.de/32380

mitwissen . mitreden . mitgestalten



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, Erster Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.paffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Paul Ehrenreich, Lukas Sammetinger, Magdalena Brendel, Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen, sirastock/shutterstock.com, Lena Schwärzli, Thomas Tomaschek, Eichenseher Ingenieure, Elisabeth Steinbüchler oliveromg/shutterstock.com

TITEL 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen mit Ortsteilen

AUFLAGE Alle ein bis zwei Monate. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang Januar.

ERSCHEINUNG

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Kuglhof 2: Perspektiven für Pfaffenhofener Firmen – und Platz für Neuansiedlungen

Die am häufigsten gestellte Frage zu Kuglhof 2 lautet: Braucht Pfaffenhofen ein weiteres Gewerbegebiet? Ja, denn örtliche Betriebe benötigen mehr Platz und man hat endlich wieder größere Grundstücke für Neuansiedlungen. Es geht also um neue Perspektiven als starker Wirtschaftsstandort – und damit für die ganze Stadt und die Menschen, die hier leben.

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint: Für größere Erweiterungen oder Produktionsbetriebe hat Pfaffenhofen derzeit keinen Platz. Daher sind am Kuglhof neue Gewerbe- und Industrieflächen geplant. Der nachhaltig ausgerichtete grüne Gewerbepark liegt – vom bestehenden Gewerbegebiet aus betrachtet – auf der anderen Seite der Äußeren Moosburger Straße.

Zukunftstechnologien im Blick

Mindestens ein Drittel der Flächen wird von Pfaffenhofener Traditionsfirmen belegt. Ihr Umzug macht Grundstücke in der Stadt frei, auf denen neue Wohnungen und Grünflächen entstehen können. Eine große Chance ist, dass die Kommune selbst über einen Teil der Flächen in Kuglhof 2 verfügt und steuern kann, wer diese bekommt: „Wir wollen Hersteller von Zukunftstechnologien zu uns holen“, sagt Bürgermeister



Gewerbesteuern sichern ein gutes Leben in Pfaffenhofen. Sie finanzieren u. a. Kindergärten wie die Kita „Am Hopfastadl“.

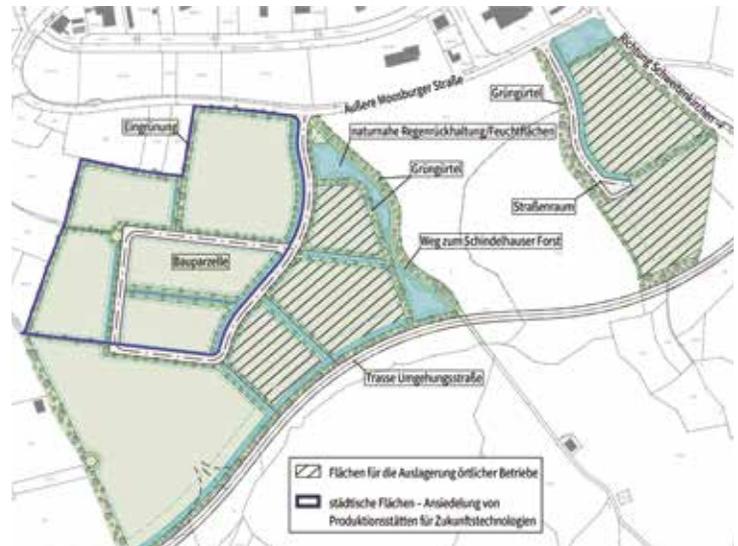
Thomas Herker. Die Flächen werden schrittweise vergeben, um für attraktive Interessenten etwas in der Hinterhand zu haben.

Wirtschaftliche Entwicklung Basis für sozialen Wohlstand

„Die Unternehmen brauchen Flächen – und die Stadt braucht die Unternehmen“, bringt es Herker auf den Punkt. „Damit auch in Zukunft Gewerbesteuern und wohnortnahe Arbeitsplätze ein gutes Leben für alle in Pfaffenhofen sichern.“ Rund 30 Prozent der städtischen Einnahmen kommen aus der Gewerbesteuer. 2021 waren dies über 19 Millionen Euro, in Spitzenjahren mehr. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger: Die Stadt kann damit die Infrastruktur erhalten, für gut ausgestattete Kitas und Schulen sorgen. Sie setzt das Geld ein für mehr Lebensqualität, vom neuen Hallenbad bis zum kostenlosen Stadtbus. Und auch Zukunftsaufgaben rund um Klimaschutz und Energiewende lassen sich nur mit ausreichend Einnahmen angehen.

Wirtschaftskraft boostern – gerade in schwierigen Zeiten

Grundlage der Pfaffenhofener Wirtschaftskraft sind eine ausgewogene Mischung aus produzierenden Großunternehmen, innovativen „Kopfarbeitern“ und traditionellen Handwerksbetrieben sowie ein breiter Mix der Branchen. „Auf dieser Stärke können wir uns nicht ausruhen“, erklärt Herker. Die Krisen der letzten Zeit – von der Pandemie über gestörte Lieferketten bis zur Energiekrise – würden zeigen, dass es schnell zu Einbrüchen in der Konjunktur kommen kann. „Neuansiedlungen verbreitern die wirtschaftliche Basis. Dies hilft uns, weniger abhängig von einzelnen großen Gewerbesteuerzahlern zu sein.“ Eine weitere aktuelle Erfahrung: Pendeln wird zunehmend unattraktiv. Die Mobilitätskosten steigen, die Work-



Kuglhof 2 bietet Platz, den Pfaffenhofener Betriebe für ihre Erweiterung brauchen. Die Stadt will zudem Produktionsstätten für Zukunftstechnologien ansiedeln.

Life-Balance leidet. Kuglhof 2 bietet die Chance, wohnortnahe Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Kuglhof 2 bringt somit nicht nur neue Perspektiven für einige wenige Firmen. Eine Wirtschaftsentwicklung in Pfaffenhofen nützt allen, die hier arbeiten und leben.

Warum füllt man nicht erst die Lücken in bestehenden Gewerbegebieten?

Die leeren Flächen sind zum Teil bereits vergeben, aber noch nicht bebaut. Oder sie sind für viele Interessenten nicht geeignet, weil sie zu klein sind oder weil Produktionsbetriebe wegen des Lärmschutzes ausgeschlossen sind.

Die letzten Gewerbegebiete wurden für den Bedarf von Handwerksbetrieben geplant. Anfragen für größere Flächen konnte man zunächst noch in Kuglhof 1 bedienen. Nun stehen dort aber keine Grundstücke mehr zum Verkauf. Die Stadt kann die Eigentümer der restlichen freien Flächen nicht zum Verkauf zwingen. Bei der Entwicklung vor 20 Jahren wurde es versäumt, entsprechende Regelungen zu treffen. Bei Kuglhof 2 soll das anders sein: Wenn ein

Grundstück 12 Jahre nach Erteilung des Baurechts nicht bebaut ist, erhält die Stadt ein Ankaufsrecht.

pafunddu.de/32359

MATTHIAS SCHOLZ

Geschäftsführer der Wirtschafts- und Servicegesellschaft mbH für die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm (WSP)

Wachstum ist endlich, das ist mir bewusst – aber es müssen auch in Zukunft Schulen, Kitas und öffentlicher Nahverkehr finanziert werden, es sollen Jugendzentren, Sportplätze, Schwimmbäder und Kulturangebote unterhalten werden. Ohne Gewerbesteuern und Unternehmen, die sie für uns zahlen, funktioniert das nicht; oder man verzichtet bewusst auf diese Lebensqualität. Zur Ehrlichkeit gehört auch die Erkenntnis, dass Arbeiten und Wohnen wieder enger zusammenrücken müssen. Werden Arbeitswege immer länger und Pendlerströme immer größer, verlieren alle an Lebensqualität; und es wird genau die Umwelt immer weiter geschädigt, die wir alle schützen wollen.

Kuglhof 2: Ihre Anregungen bitte

Die Stadt Pfaffenhofen führt mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Dialog zum geplanten Gewerbegebiet Kuglhof 2. Sie nimmt gerne Anregungen und Ideen entgegen, wie dieser möglichst nachhaltig und menschenfreundlich gestaltet werden kann.

Startschuss für den Bürgerdialog war ein PAFundDU-Infostand an drei Samstagen auf dem Hauptplatz, an dem Bürgermeister Thomas Herker, Stadtbaumeister Florian Zimmermann und Mitglieder des Stadtrats für Gespräche zur Verfügung standen. Im PAFundDU-Bürgermelder



können Anregungen bequem online unter buergermelder.pafunddu.de angelegt werden. Darüber hinaus steht unter pfaeffenhofen.de/gewerbegebiet-kuglhof ein Feedbackformular zur Verfügung, das ausgedruckt und in der Stadtverwaltung abgegeben werden kann.

pafunddu.de/32362

Pfaffenhofens Jugend wählt das Jugendparlament 2023/24

Vom 12. bis zum 16. Dezember wird das neue Jugendparlament gewählt. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind unter pfaeffenhofen.de/jugendparlament einsehbar.

Am 13. Dezember wird in der Mittelschule, am 14. Dezember im Schyren-Gymnasium, am 15. Dezember in der Georg-Hipp-Realschule und am 11. Dezember von 16 bis 19 Uhr im Jugendzentrum Atlantis gewählt. Alle 14 bis 21-Jährigen, die

in Pfaffenhofen wohnen oder zur Schule gehen, können abstimmen.

pafunddu.de/32365



Die mobile Wahlkabine steht am 11. Dezember beim Jugendzentrum Atlantis.

Digitaler Adventskalender des Seniorenbüros



Auch heuer begleitet das Seniorenbüro mit einem digitalen Adventskalender durch die vorweihnachtliche Zeit. Täglich werden per E-Mail „Türchen“ verschickt. Auch auf der Website können die Türchen geöffnet werden. Dahinter verstecken sich Gedichte, Lieder, Bastelanleitungen und weitere Überraschungen. Wer teilnehmen möchte, kann sich per E-Mail beim Seniorenbüro melden: seniorenbuero@stadt-pfaeffenhofen.de pafunddu.de/event/21931

Energiespartipps für zuhause



Ende November haben alle Pfaffenhofener Haushalte von der Stadtverwaltung die „Energiespartipps für zuhause“ mit der Post erhalten. Zur zukünftigen Entwicklung kann kein Energieanbieter eine Prognose geben. Eines ist aber sicher: Energie wird auch in Zukunft knapp sein und immer teurer werden. Vor allem die fossilen Brennstoffe sind begrenzt vorhanden.

Der Energieverbrauch kann durch das Verhalten in jedem Haushalt gedrosselt werden. Dies ist besonders wichtig, um sich vor möglichen hohen Nachzahlungen bei den Jahres-

abrechnungen zu schützen.

Mit den „Energiespartipps für zuhause“ gibt die Stadt Anregungen zum aktiven Energiesparen. In Planung befindet sich eine Veranstaltungsreihe dazu. Themen, Termine, Ort, Neuigkeiten und die digitale Broschüre findet man auf der städtischen Homepage pfaeffenhofen.de/energiesparen.

Weitere wertvolle Infos und Tipps zum Thema bietet die Verbraucherzentrale Bayern: verbraucherzentrale-bayern.de/energiepreiskrise

Schon durch den vernünftigen Umgang mit Energie können wir viel einsparen. Bürgermeister Thomas Herker zeigt sich daher im Anschreiben zur Broschüre zuversichtlich, dass die Bewältigung der Energiekrise und der Energiewende gelingen kann, wenn alle mitmachen.

pafunddu.de/32341

Abenteuerspielplatz Niederscheyern nimmt Formen an

Bei einer PAFundDU-Mitmachwerkstatt konnten Bürgerinnen und Bürger an drei Tagen in den Herbstferien an der Neugestaltung des Abenteuerspielplatzes am Gerolsbach in Niederscheyern mitarbeiten.

Gemeinsam mit dem Spielplatzplaner Robert Schmidt-Ruij und

seinem Team halfen täglich etwa 15 engagierte Kinder mit ihren Eltern beim Spielplatzbau mit.

Ende November wurde der Kleinkinder- und Jugendbereich des Abenteuerspielplatzes fertiggestellt. Die weiteren Teile sollen dann im Frühjahr 2023 folgen.

pafunddu.de/32326



Bei der PAFundDU-Mitmachwerkstatt am Abenteuerspielplatzes in Niederscheyern wurde gemeinsam betoniert, geschraubt und gesägt.

Auszeit verschenken: BäderCard365

Die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür. Mit der BäderCard365 kann man den Liebsten ein Stück Pfaffenhofen schenken. Einfach die gewünschte Funktion auf die Karte buchen, um die Karte als Saisonkarte, Gutschein oder Vielschwimmer-Tarif nutzen zu können. Erhältlich ist sie an der Kasse des Gerolsbads.

Übrigens: Während der Winterferien ist das Hallenbad von 9 bis 21.30 Uhr geöffnet. Am 24., 25. und 31. Dezember sowie an Neujahr bleibt das Bad geschlossen.

pafunddu.de/32290

H₂O-Indoor-Fun im Gerolsbad

Ein voller Erfolg bei Pfaffenhofens größter Poolparty: Rund 700 Badenixen und Wassermänner haben am 6. November beim H₂O-Indoor-Fun mitgefeiert.

Das Bäderteam ist von der guten Besucherzahl überwältigt. „Die Stimmung“, so Birgit Kellerer, stellvertretende Geschäftsführerin der Bäder Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH, „war gigantisch“. Gerade Familien hätten den Tag zum Feriende genutzt, um sich einmal richtig zu verausgaben. Ein Animations-team sorgte dabei für fetzige Musik. Zusammen mit der Event- und Kommunikationsagentur „H2O fun events“ hat das Bäderteam ganze



Trocken blieb niemand bei Pfaffenhofens größter Poolparty im Gerolsbad.

Arbeit geleistet. Besonders gut besucht war der Aquatrack, ein modular aufgebauter Hindernisparcours auf dem Wasser. „So etwas gibt es nicht alle Tage“, erklärt Florian Brunthaler, Geschäftsführer der

Bäder GmbH. „Eine derart große Poolparty ist ein Highlight in jeder Hallenbadsaison und zeigt, dass Poolpartys nicht nur im Sommer gefeiert werden können.“

pafunddu.de/32284

Stadtwerke Serie: Pfaffenhofen und das Abwasser Wenn Niederschlag auf Flächen trifft

Regen, Schnee oder Hagel – sie alle können zu Abwasser werden. Im zweiten Teil der Stadtwerke-Serie „Pfaffenhofen und das Abwasser“ dreht sich alles rund um das Thema Niederschlagswasser.

Niederschlagswasser und versiegelte Flächen

Trifft Niederschlagswasser auf eine versiegelte Fläche wie Straßen oder Dächer, wird es mit Schmutz aus der Atmosphäre und Stäuben verschmutzt. Da der Anteil solcher Flächen durch Bauwerke und starke Verdichtungen des Erdreichs stark zunimmt, kann Niederschlag kaum mehr dort versickern. Die Folge: Der Grundwasserspiegel sinkt.

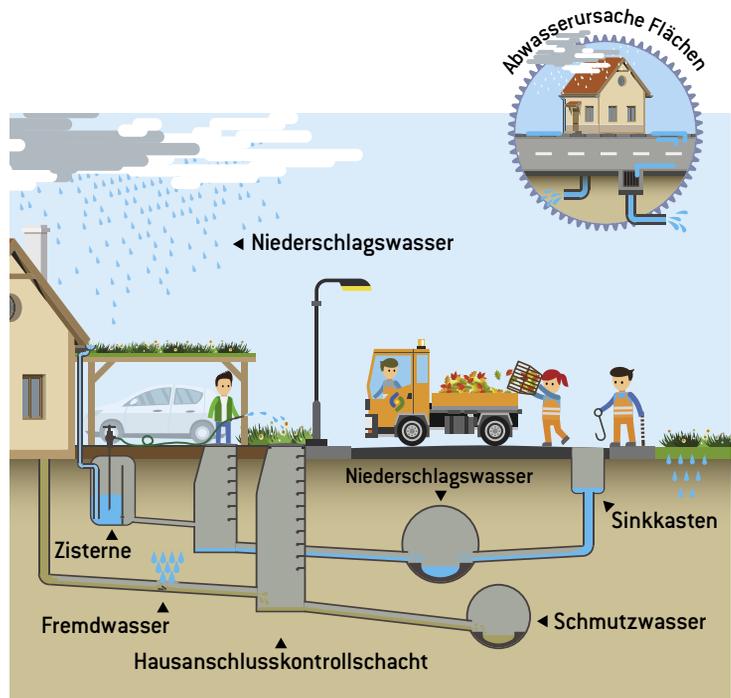
Trifft das Wasser hingegen auf Grünflächen, Kies oder Sand, kann es gut versickern und wird durch die verschiedenen Bodenschichten gereinigt. Sind allerdings Kanalrohre rissig oder Drainagesysteme un erlaubt installiert worden, kann das saubere Wasser in die Abwasserkanäle eintreten. Man spricht von Fremdwasser.

Wenn Starkregen die Kanalisation überlastet

Ein weiteres Problem ist der Starkregen. In kurzer Zeit kann sich auf versiegelten Flächen so viel Wasser sammeln, dass die Kanalisation überlastet wird. Um dem entgegenzuwirken, sind an den Straßenrändern Sinkkästen angebracht. Diese leiten das Niederschlagswasser von der Straße in Richtung Kanalisation ab. In der Regel leeren die Stadtwerke zweimal jährlich die Kästen – eine freiwillige und kostenlose Leistung der Stadt Pfaffenhofen.

Niederschlagswasser: Hohe Kosten durch Reinigung

Von den Sinkkästen fließt das Abwasser in die Kläranlage. Da auch eigentlich sauberes Niederschlagswasser hier ankommt, wird ein aufwendiges Säuberungsverfahren notwendig. 2016 flossen so 1,3 Millionen Kubikmeter sauberes Niederschlagswasser, und damit 25 Prozent der gesamten Abwassermenge in die Kläranlage. Dadurch ergeben sich längere Laufzeiten der Maschinen, was sich in einem erhöhten Wartungsaufwand und Energiekosten niederschlägt.



Das öffentliche Kanalsystem Pfaffenhofens ist Treffpunkt für Schmutzwasser aus den Gebäuden und Niederschlagswasser – und das, obwohl es eigentlich sauber ist.

Sauber versickert spart Geld

Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das eine höhere Abwassergebühr. Um diese verursachergerechter zu gestalten, wurde 2018 die gesplittete Abwassergebühr eingeführt, die zwischen Schmutz-

und Niederschlagswasser unterscheidet.

Tipps und Tricks, wie bei der Abwassergebühr gespart werden kann, haben die Stadtwerke auf ihrer Website gesammelt.

pafunddu.de/32293

Ein „Museumstag“ in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei hat in den Herbstferien einen „Museumstag“ für Kinder veranstaltet. Vier Mädchen und ein Bub haben an diesem Literaturprojekt im Rahmen des Ferienpasses teilgenommen. Literarische Vorlage war das Kinderbuch „Ein Museumstag“ von Susanna Mattiangeli und Vessela Nikolova, nominiert für den diesjährigen Deutschen Kinderbuchpreis.

Auf dem Programm standen ein Streifzug durch die Kunstgeschichte, die Aufklärung eines Kunststraubs, das Nachstellen von Statuen mittels Pantomime und das Anfertigen eines eigenen Kunstwerks. Besonders im kreativen Teil staunten die Kinder über ihre ungeahnten Fähigkeiten.

pafunddu.de/32260



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich auch selbst in Szene gesetzt.



Diese Kunstwerke haben die teilnehmenden Kinder am „Museumstag“ geschaffen.

Stadtbücherei Lesetipps für den Winter



Pauli Lorenz : *Wie weihnachtet man?* Illustrationen: Kathrin Schärer

Wie geht Weihnachten? Das wird doch wohl die alte, schlaue Eule wissen, denkt sich der kleine Hase und stattet ihr kurz vor Heilig Abend einen Besuch ab. Und natürlich weiß die Eule, ihre Gelegenheit witternd, auf diese Frage eine Antwort: „Weihnachten ist, wenn alle der Eule ein Geschenk bringen! Und ein glitzernder Weihnachtsbaum gehört auch dazu!“ Der kleine Hase ist begeistert und verbreitet diese Nachricht unter all seinen Freunden, die sich sofort eifrig in die Geschenkeproduktion für die Eule stürzen. Denn Weihnachten erleben, das wollen sie tatsächlich (fast) alle! Doch dann läuft so einiges schief und schließlich doch wieder auf überraschende Weise perfekt.

Das Highlight dieses Bilderbuchs sind neben der witzigen Geschichte über den Sinn des Schenkens die für Kathrin Schärer charakteristischen Illustrationen. Ihr gelingt es, jede auch noch so kleinste Gefühlsregung in den Gesichtern der Tiere abzubilden: Freude, Eifer, Scham, Verzweiflung oder tiefste Zufriedenheit.

Es macht Spaß, die Gefühle in dieser Vielfalt zusammen mit Kindern zu entdecken, zu deuten und zu benennen.

Elisabeth Brendel, Stadtbücherei

Saša Stanišić: *Herkunft*

Der Autor Saša Stanišić wurde 1978 in Visegrad im damaligen Vielvölkerstaat Jugoslawien geboren. Seine Heimatstadt gehört inzwischen zu Bosnien/Herzegowina. Als 14-jähriger kam Stanišić aus dem in Einzelstaaten zerfallenden

Jugoslawien nach Deutschland.

In seinem Roman schreibt er als Ich-Erzähler darüber, was das ist: Herkunft. Das Buch beinhaltet die mit Völkermord verbundenen Jugoslawienkriege, die Familiengeschichte des Autors, seine Integration als geflüchteter Jugendlicher in Deutschland und die Erinnerungen an die demente Großmutter, bei der er aufwuchs.

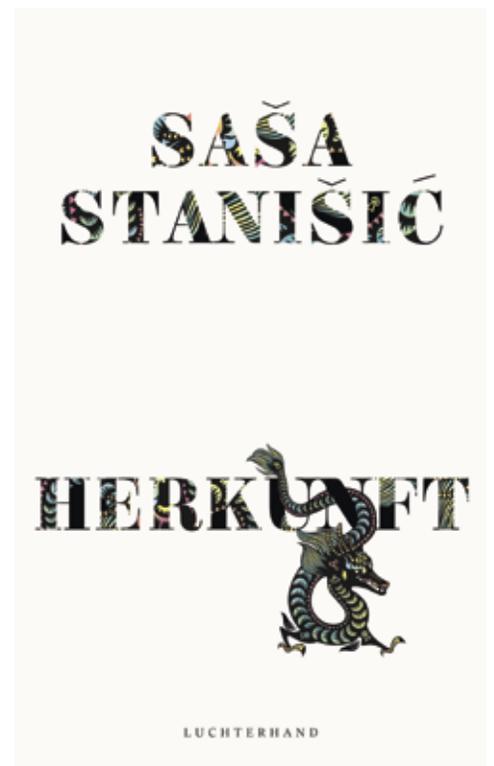
Die Handlung spielt sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart und ist überwiegend autobiographisch geprägt: Der Vater des Autors, ein studierter Betriebswirt, ist ein aus Bosnien stammender Serbe, seine Mutter, eine Politologin, ist muslimische Bosnierin. Beide können in Deutschland nur weit unter ihrer Qualifikation arbeiten. Neben den Eltern spielt die Großmutter für Stanišić eine prägende Rolle. Während sie ihre Erinnerungen verliert, schreibt er die seinen auf.

Die ausdrucksstarke, poetische Beleuchtung seiner Figuren, philosophische Betrachtungen mit ungemeiner sprachlicher Stärke und die kunstvolle, präzise Beschreibung der Ereignisse und Vorfälle des Romans machen ihn zu besonderer Literatur.

Ein Buch, das viel Stoff zum Nachdenken gibt, auch über die eigene Herkunft.

Maria Harrer (ehrenamtliche Rezensentin)

pafunddu.de/32287



NOTRUF-NUMMERN STADTWERKE

Bei akuten Problemen und Störungen im Stromnetz oder der Versorgung mit Strom, Gas und Trinkwasser stehen die folgenden Notrufnummern zur Verfügung:

- Wasserrohrbruch

Störungsstelle des Wasserwerks

Telefon: 08441 40523130

- Stromausfall

Störungsstelle

Telefon: 0941 28003366

- Gasgeruch

Störungsstelle

Telefon: 08441 80780

- Kanal Störungsstelle

Telefon: 08441 40523170

Alle Notrufnummern sind das ganze Jahr rund um die Uhr erreichbar.

Stichtag 31. Dezember Zählerstände melden



Ab Mitte Dezember erhalten die Bürgerinnen und Bürger wieder die Ablesekarten für Gas, Wasser und Strom. Der Stichtag ist der 31. Dezember, bis zum zum 5. Januar müssen die Zählerstände bei den Stadtwerken vorliegen. Bei Erhalt der Ablesekarten treten oft dieselben Fragen auf:

- Wer ist für was zuständig und was ist eigentlich der Unterschied zwischen Energienetzbetreiber und Energielieferant?
- Warum gibt es die Unterscheidung zwischen Netzbetreiber und Stromlieferant?
- Warum bekommen manche Kundinnen und Kunden keine Wasserablesekarten mehr?
- Wie kann der Wasserzählerstand bei digitalen Wasserzählern selbst abgelesen werden?
- Wie kann der Zählerstand gemeldet werden?
- Was passiert, wenn die Zählerstände nicht oder zu spät gemeldet werden?
- Warum bekommen manche Kundinnen und Kunden zwei Ablesekarten?

Ausführliche Antworten auf diese Fragen haben die Stadtwerke unter pafunddu.de/32299 gegeben.

pafunddu.de/32299

Ökosystem Streuobstwiese

Kinder helfen bei Apfelernte der Stadtwerke

Herbstzeit ist Apfelzeit. Wie schon in den vergangenen beiden Jahren haben die Stadtwerke fleißige Mädchen und Buben aus der Kreisstadt eingeladen, um bei der Apfelernte mit anzupacken. Aus dem Obst wurde im Anschluss ein Teil des beliebten original Pfaffenhofener Apfelsafts gepresst.

Getreu dem Motto „Viele Hände, ein schnelles Ende“ stiefelte Mitte Oktober die bunt gemischte Truppe aus Kindern, Eltern, Großeltern und dem Team Stadtgrün auf das Gelände des InterKulturgartens. Das Ziel: die alten Apfelbäume. Ganz gemütlich ging es dabei zuerst mit der Bimmelbahn von der Kita Burzlbaum auf das alte Bunker- und Gelände in Pfaffenhofen. Organisiert wurde die Aktion von Mario Dietrich, oberster Gärtner bei den Stadtwerken, und Elizabeth Saumer vom Förderverein Kita Burzlbaum, die gleichzeitig Mitarbeiterin bei den Stadtwerken ist.

Mit Gummistiefeln, Kübeln und Spaß an der Arbeit sammelten die Kinder gut zwei Stunden lang das Obst, das im Anschluss an die Aktion zum beliebten original Pfaffenhofener Apfelsaft gepresst wurde. Nach getaner Arbeit durften die fleißigen Helferinnen und Helfer den Apfelsaft aus dem Vorjahr probieren.

Eine Apfel-Lehrstunde für jedermanns Geschmack

„Die Kinder lernen durch diese Aktion, dass Apfelsaft nicht aus dem Supermarkt kommt und dass in einem Tropfen einiges an Arbeit steckt. Und ganz besonders lernen sie, dass wir auf unsere Umwelt aufpassen müssen, damit überhaupt Äpfel wachsen können“, erläutert Clarita Dietrich, Mitarbeiterin beim Team Stadtgrün. Auch Mario Dietrich betont die Wichtigkeit der Sammelaktion, bei der den Kleinsten das Ökosystem Streuobstwiese nähergebracht werden soll. Mithilfe eines Bilderrätsels durften die Mädchen und Buben den Weg von der Blüte bis zum Apfel nachvollziehen. „Es ist schön, wenn Kinder Freude an der Arbeit im Grünen haben. Vielleicht findet so das ein oder andere Kind zum Traumberuf des Gärtners“, hofft Mario Dietrich.

Der aus den gepflückten Äpfeln gepresste Saft wird nun über die Initiative „Pfaffenhofener Land“ und im Kundencenter der Stadtwerke in der Weillhammer Klamm zum Kauf angeboten. Der Preis für den 5-Liter-Karton (Bag in Box) beträgt in diesem Jahr 12 Euro. Mit dem Erlös werden weitere Bäume im gesamten Stadtgebiet gepflanzt.

pafunddu.de/32296



Nicht jeder Apfel landete im Kübel der Kinder, einige wurden stattdessen einer strengen Geschmackskontrolle unterzogen.

Bleiben wir zuversichtlich!

Wie uns Bewegung, Musik, Glaube und Achtsamkeit stärken

Es ist nicht leicht, in diesen Tagen zuversichtlich zu bleiben. Negative Schlagzeilen und die allgemeine Stimmung sorgen zusammen mit ganz unmittelbaren persönlichen Nöten dafür, dass uns der Glaube an eine bessere Zukunft manchmal fehlt. Doch es gibt von Mensch zu Mensch Unterschiede. Denn während der eine vom Schicksal gebeutelt vielleicht jede Hoffnung verliert, kann ein anderer voll Zuversicht das Beste erwarten.

Musik und Sport

„Zuversicht ist unendlich, wenn der Mensch will. Aber viele wollen das nicht“, sagt Hans Herget. Der grauhaarige Rentner ist Hobbymusiker aus Passion. Wo Menschen zu seinen Keyboard-Melodien gemein-

sam tanzen, wo sie zusammen irgendwo Sport treiben oder durch die Landschaft wandern, spüren sie in genau diesem Moment meist nichts von all den Sorgen, die unsere Welt gerade plagt. Sport und Bewegung helfen unabhängig vom Alter gegen schlechte Stimmung, das ist wissenschaftlich erwiesen. Denn Sport baut in unserem Körper das Stresshormon Cortisol ab. „Wir müssen uns gerade dann bewusst aufraffen, nochmal spazieren zu gehen oder Sport zu machen. Die meisten kennen das: wenn man vom Sport zurückkommt, dann geht es einem besser und man denkt: gut, dass ich das gemacht habe“, sagt Theresia Lohmaier. Sie ist die Fachdienstleiterin der Beratungsstelle für psychische Gesundheit bei der Caritas Pfaffenhofen.

RECEP BAL



Vorsitzender der türkisch-islamischen Gemeinde DITIB

Die Kinder sind die Zukunft der Familie und der Gesellschaft. Wenn die Kinder vernachlässigt und im Stich gelassen werden, kann die Familie und die Gesellschaft nicht zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Menschheit wird keinen Frieden erlangen können, wenn sie das Wohl der Kinder unbeachtet lässt und deren Zukunft nicht gestaltet. Die Menschheit wird keine Errettung erlangen, solange man die Kinder nicht als „die kleinen und ehrenwerten Statthalter (Kalife) der Welt“ ansieht. Kinder sind sündenlos und alle Kinder verdienen das Schöne und das Gute.

Gesunder Körper – gesunder Geist

Das Wohlbefinden des Körpers spielt eine entscheidende Rolle für unser seelisches und psychisches Wohlbefinden. Neben dem Sport helfen auch Yoga oder Entspannungsübungen. Kostenlose Angebote gibt es auf den Internetseiten der meisten Krankenkassen. Der Vorteil ist, dass man diese Übungen auch zwischendurch mitten in einem stressigen Arbeitstag machen kann: einfach mal fünf Minuten lang Türe zu, Augen zu und ganz bewusst bei sich selbst ankommen.

Man ist, was man isst

Auch wer sich bewusst ernährt, ist besser drauf. „Einmal am Tag essen ist nicht so gut. Besser öfter warme Mahlzeiten auf den Tag verteilt, ausgewogene Ernährung, wenig Zucker, viel Vollkorn. Das hält den Insulinspiegel gleichmäßig hoch. Die Schokolade zwischendurch jagt den Insulinspiegel in die Höhe, danach fällt er wieder schnell ab. Damit kommt der Heißhunger und die Stimmung schwankt“, erklärt die Sozialpädagogin.

Nachrichtenflut

Zu Lohmaier und ihrem Team kommen jetzt immer öfter Menschen, die durch die Nachrichten über den Krieg in der Ukraine, steigende Energie- und Lebensmittelpreise oder die Angst vor Corona und anderen Krankheiten zusätzlich verunsichert werden. Eine der



einfachsten Maßnahmen ist es dann, die Flut von negativen Nachrichten erst einmal abzustellen. „Das Smartphone muss seinen Besitzer nicht den ganzen Tag mit jeder Schlagzeile oder mit jedem aufgeregten Kommentar in den sozialen Medien bombardieren“, sagt Lohmaier.

Ins Tun kommen

Gegen die weltweiten Krisen kann der Einzelne nichts tun, wohl aber etwas am Umgang damit verändern. „Oft fühlen wir uns so hilflos. Da ist es wichtig, ins Tun zu kommen. Auch mit Kleinigkeiten. Ich kann für mich selbst etwas Positives tun und erleben. Das reduziert den Stress und lässt uns mit Belastungen besser umgehen“, rät Lohmaier ihren Klientinnen und Klienten. Dann gilt es, nach etwas Positivem im Leben zu suchen, sich darauf zu besinnen, was einem früher gut getan hat, und das einfach mal auszuprobieren.



Theresia Lohmaier ist Diplom-Sozialpädagogin und Fachdienstleiterin in der Beratungsstelle für psychische Gesundheit bei der Caritas Pfaffenhofen.



Gute Stimmung beim Tanztreff des Seniorenbüros: der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Elfriede Kastner (rechts) sieht man die Freude am Tanzen deutlich an.

Andere treffen

Ein wichtiger Faktor sind soziale Kontakte. Der 70-jährige Heinz Jochen Lätzsch vergisst zusammen mit seiner Frau beim Tanzen mit Gleichgesinnten die Sorgen: „Es ist wichtig, dass man rausgeht und in die Öffentlichkeit geht und sich nicht unterkriegen lässt. Nicht einfach zuhause sitzen und zum Fenster rausgucken. Wir sind froh, dass wir hier in der Gemeinschaft so gut aufgenommen werden.“ Theresia Lohmaier bestätigt das. Sie beobachtet, dass sich viele zurückziehen, wenn es ihnen schlecht geht. „Sie haben keine Lust mehr, Freunde zu treffen, keinen Antrieb mehr, keine Kraft, sich aufzuraffen, spazieren zu gehen oder zu laufen. Gerade wenn es einem nicht gut geht, sollte man rausgehen, soziale Kontakte pflegen. Das ist eine Ressource. Der Mensch ist ein soziales Wesen“, so ihr Appell.

Helfende Freunde

Aufmerksame Freunde bemerken es sofort, wenn es jemand in ihrem Umfeld schlecht geht. Ihnen rät Lohmaier, das Stimmungstief anzusprechen, ohne sich aufzudrängen. „Wenn man selbst stabil ist, dann kann man das machen. Man muss sich aber selbst reflektieren und wenn man feststellt, dass einem das selber nicht gut tut, dann ist nichts gewonnen. Man kann nie für jemand anderen etwas regeln. Das muss derjenige selber wollen“, räumt sie ein. Manchmal hilft es auch, jemanden in einer schwierigen Situation zu motivieren, dass er oder sie sich professionelle Hilfe sucht. Die findet man zum Beispiel bei der Beratungsstelle der Caritas. Wer sich in einer Krise befindet, erhält dort kostenfrei Beratung und fachmännische Unterstützung.

Trost im Glauben

Viele Menschen finden in schwierigen Zeiten auch Trost und Zuver-

ALBERT L. MIORIN



Pfarrer der katholischen Stadtpfarrei

Ich bin ein sehr zuversichtlicher Zeitgenosse. Die Gründe hierfür sind für mich folgende:

Wenn ich auf meinen bisherigen Lebensweg zurückblicke kann ich feststellen: Alles ist immer wieder, oft überraschend und unerwartet, gut geworden. Gerade auch Situationen, die mich herausforderten, zu denen ich einfach „Ja“ gesagt

habe, ohne konkret zu ahnen oder zu wissen, was mich erwartet, sogar Dinge, vor denen mir bang war, in deren Zusammenhang mich Sorgen oder Ängste beschlichen.

Zuversicht schenken mir liebe Menschen, die mich begleiten und für die ich da sein darf: Freundinnen und Freunde, Familie, Menschen, die ich durch meinen Beruf als Pfarrer kennen- und schätzen gelernt habe, die mich ermutigen, manchmal bremsen, motivieren und stärken.

Zuversicht gibt mir mein Glaube. Von Gott weiß ich mich gehalten, angenommen und geliebt trotz meiner Ecken und Kanten. Seine Geistkraft traut mir etwas zu, begleitet, erfreut und tröstet mich, lässt mich kreativ sein und mich meine Persönlichkeit entfalten, meinen Weg gehen, erspart mir Anpassung und den Vergleich mit anderen.

sicht im Glauben. Pfarrer George Spanos beobachtet, dass auch hier die Gemeinschaft eine große Rolle spielt: „Jeden Tag darf ich erleben: Viele Menschen packen an, stehen gemeinsam für eine Sache und füreinander ein: egal ob beim ökumenischen Friedensgebet, in der Tafel, deren Trägerin unsere Kirchengemeinde ist, bei großen und kleinen Veranstaltungen in unserer Gemeinde und auch in meiner Familie.“ Sein katholischer Kollege, Stadtpfarrer Albert Miorin berichtet aus seinem ganz persönlichen Umfeld, „Zuversicht schenken mir liebe Menschen, die mich begleiten und für die ich da sein darf: Freundinnen und Freunde, Familie, Menschen, die ich durch meinen Beruf als Pfarrer kennen- und schätzen gelernt habe, die mich ermutigen, manchmal bremsen, motivieren und stärken.“ Recep Bal, erster Vorsitzende der türkisch-islamischen Gemeinde in Pfaffenhofen, besinnt sich in schwierigen Zeiten auf die Familie und die Kinder. „Die Kinder sind die Zukunft der Familie und der Gesellschaft. Wenn die Kinder vernachlässigt und im Stich gelassen werden, können die Familie und die Gesellschaft nicht zuversichtlich in die Zukunft blicken. Alle Kinder verdienen das Schöne und das Gute“, mahnt er.

Achtsamkeit

Wenn es darum geht, zuversichtlich zu bleiben, hat jeder Mensch sein eigenes Erfolgsrezept oder kann sein eigenes finden. Egal dabei ist, ob der Schwerpunkt auf Sport, Religion, Gemeinschaft, Ernährung oder etwas anderem liegt. Wichtig ist bei allem, was wir tun, dass wir mit unserem Geist, unserer Seele und unserem Körper achtsam umgehen, so wie mit unseren Mitmenschen auch. Und niemand sollte sich davor scheuen, Freunde oder professionelle Anlaufstellen um Hilfe zu bitten, wenn das Loch, in das man gefallen ist, einmal zu tief ist.

PAFundDU-Redaktion, Thomas Tomaschek
pafunddu.de/32368



Vom Sofa hochkommen und aktiv werden! Joggen, wandern, spazieren – körperliche Aktivität steigert das emotionale Wohlbefinden.

GEORGE SPANOS



Pfarrer in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde

Jeden Tag darf ich erleben: Viele Menschen packen an, stehen gemeinsam für eine Sache und füreinander ein: egal ob beim ökumenischen Friedensgebet, in der Tafel, deren Trägerin unsere Kirchengemeinde ist, bei großen und kleinen Veranstaltungen in unserer Gemeinde und auch in meiner Familie. Eine meiner Töchter plant gerade ihre Hochzeit! Zuversicht ist angesagt gerade, wenn ich den Kopf nicht in den Sand stecke, sondern gemeinsam mit anderen Lösungswege für anstehende Probleme suche! Der Glaube trägt mich, dass Gott so ganz handfest seine Verheißung erfüllt: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ (Die Bibel, Jesaja 43,19)



Post-Hardcore bis Death Metal – da bleibt kein Platz für Grübeleien und schlechte Stimmung. Die Besucher beim Crewsade of Metal-Festival im Jugendzentrum Atlantis können das bestätigen.

Das erste Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts – eine Herausforderung für die Bevölkerung

Die aktuelle Weltlage stellt die Menschen in vielen Ländern vor große, zum Teil existenzielle Herausforderungen. Kriegsgefahr, Klimawandel und die drohende Spaltung der Gesellschaft drohen, das gesellschaftliche Miteinander zu gefährden. Doch auch in früheren Zeiten standen die Menschen wiederholt vor aussichtslosen Situationen, die sie gemeinsam meistern und überwinden mussten.

Ein krisengeschütteltes Jahrzehnt

Der Bevölkerung Pfaffenhofens brachte der Beginn des 19. Jahrhunderts mannigfache Gefahren für das persönliche Überleben. Die Auseinandersetzungen zwischen den europäischen Großmächten und Einquartierungen von Soldaten, damit verbundene Belastungen und Epidemien prägten die Jahre 1792 bis 1815. Im Jahr 1805 zogen 70.000 Soldaten durch die gerade einmal 1.600 Einwohner zählende Stadt. Die arm gewordene Bevölkerung hatte kaum etwas zu essen und musste hoffen, bei Stadtpfarrer Franz Xaver Amberger noch ein Stück Brot zu erhalten.

Nach einer erneuten Notlage kam es 1811 zur Einrichtung einer „Rumford-Suppenanstalt“. Die von Benjamin Thompson, Graf von Rumford, entwickelte, preiswerte und nahrhafte Suppe konnte kostengünstig an die

Armen abgegeben werden. Großherzige Spender aus der Beamtenschaft und dem Bürgertum unterstützten die Einrichtung.

Krankheiten und Seuchen

Im Jahr 1800 grassierten das „schleichende Nervenfieber“ (Typhus), das einige Todesopfer forderte, und die rote Ruhr, die von Soldaten in die Stadt eingeschleppt wurde. 1805, zur Zeit erneuter Soldatendurchzüge, forderten die „Kindsblattern oder Pocken“ Opfer unter Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Der Brand von 1806 und der Zusammenhalt der Bürgerschaft

Zu allem Unglück traf die Stadt in der Nacht vom 19. auf den 20. Februar 1806 noch ein schweres Brandunglück, das beim Kramerbräu seinen Anfang nahm. Die Flammen drohten sich auszubreiten, doch der Zusammenhalt der Menschen – darunter Frauen und Kinder, die in der Wasserreihe Eimer weiterreichten – verhinderte ein Ausgreifen des Feuers auf das Umfeld. Auch der Benefiziat und Schullehrer Simon Thaddäus Thiermayr half, indem er auf dem Dach eines Hauses sitzend den Einsatz des Spritzenschlauchs dirigierte. Zu weiteren schweren Bränden kam es 1811 und 1813.

Mutmacher in Notzeiten

Zwei Beamte am Landgericht Pfaffenhofen erwiesen sich im beginnenden



Alltagsszene aus der „Dirlgasse“, der heutigen Frauenstraße (Augustin Schwarz, 1833)

den 19. Jahrhundert als Unterstützer und Motivatoren für die geplagte Bevölkerung. Landrichter Johann Georg Danzer und sein Oberschreiber Konrad Kopf richteten die durch Krieg und Brände geschädigte Bevölkerung wieder auf, animierten sie voller Zuversicht zum Durchhalten und gewannen viele für den Abschluss einer

Brandversicherung gegen den Verlust ihres Heims. Nach den Krisenjahren gründeten engagierte Bürger Vereine wie den Lese- oder den Bürgerverein und verbreiteten in ruhiger werdenden Zeiten Aufbruchsstimmung.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/32311

Neue Stadtgeschichte/n

Unter dem Titel „Pfaffenhofen zwischen Zeitenwende und Modernisierung – Lebensbilder aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ gibt es eine neue Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte/n“.

Die Zeit des beginnenden 19. Jahrhunderts bis zur Eröffnung der Eisenbahnlinie München–Ingolstadt 1867 ist eine weitgehend vergessene Epoche der Stadtgeschichte. Geprägt von den Folgen der Koalitionskriege (1792–1815), der „Biedermeierzeit“ und einer Phase des Aufbruchs zur Jahrhundertmitte hat diese Zeit jedoch einiges Interessante zu bieten.

Die neuen Stadtgeschichte/n

gibt es kostenlos im Bürgerbüro, in der Stadtverwaltung, im Haus der Begegnung sowie unter pafenhofen.de/stadtgeschichten
www.pafunddu.de/32371



Ansicht der Stadt aus dem Jahr 1815



HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM PFAFFENHOFEN

HPZ sucht pädagogisches Personal



Das Heilpädagogische Zentrum Pfaffenhofen ist Träger von fünf Tagesstätten in Pfaffenhofen und Geisenfeld. Diese bieten ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. Besonders beim pädagogischen Personal macht sich jetzt aber der Fachkräftemangel bemerkbar. Gesucht werden: Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspfleger und -pflegerinnen sowie Sozial- und Heilpädagogen und -pädagoginnen. Infos unter: personal@hpz-paf.de oder 08441/8097-112. Bewerbungen bitte direkt an die Geschäftsstelle des HPZ senden: Scheyerer Str. 55, 85276 Pfaffenhofen

pafunddu.de/32221

UNVERPACKT VON DAHOAM

Unverpackt Laden feiert Geburtstag



Der Unverpackt Laden hat kürzlich seinen zweiten Geburtstag gefeiert. Der Verein ist mittlerweile auf über 130 Mitglieder angewachsen, und das Sortiment hat sich seither mehr als vervierfacht. Der Betrieb als Verein mit ehrenamtlichen Mitarbeitern hat viele Vorteile: Die Waren können günstig angeboten werden, die Mitglieder können das Sortiment und die Weiterentwicklung des Ladens mitgestalten, und die Arbeit wird auf viele Schultern verteilt.

Der Verein bietet zudem Bildungsangebote wie den Plastikfrei-Stammtisch, Kinder-Workshops und Vorträge an. Auch Besuche von Schulklassen sind immer willkommen.

pafunddu.de/32245

THEATERGRUPPE TEGERNBACH

Theaterpause in Tegernbach verlängert



„Manchmal ist die schwierigste und die richtige Entscheidung leider die gleiche...“ Ein Montagabend in Tegernbach. Fünfzehn Theaterer sitzen schweigend im Pfarrheim zusammen und schauen in die Runde. Die sonst so ausgelassene Stimmung ist nachdenklich und gedrückt. Sie hatten so sehr auf eine unbeschwertere Theatersaison 2022/2023 und ein tolles Comeback gehofft, doch diese Zeit ist dafür nicht die richtige. Die Lage ist schwierig. Corona. Ukraine. Energiepreise. Auch im Januar 2023 wird es in Tegernbach leider kein Theater geben. Aber versprochen ist: Sie kommen wieder! Bis dahin wünschen sie allen Theaterfreunden trotz der vielen negativen Nachrichten eine schöne und gesunde Zeit!

pafunddu.de/32248

QUEER PFAFFENHOFEN

Buchpreis für „Blutbuch“ von Kim de l'Horizon



Queer klärt auf wie z. B. mit diesem Infoposter zum Thema non-binär im Schaufenster der Buchhandlung WortReich.

Bei der Frankfurter Buchmesse 2022 gewann zum ersten Mal eine non-binäre Person den deutschen Buchpreis. Kim de l'Horizon gewann mit „Blutbuch“, einem Buch mit einer non-binären Erzählfigur. Queer Pfaffenhofen hat mit der Buch-

handlung WortReich und der Kreisbücherei zusammengearbeitet, um Aufklärung zu betreiben. Das Buch kann u. a. bei WortReich gekauft oder in der Kreisbücherei ausgeliehen werden.

Kim de l'Horizon bekam nach der Buchpreisverleihung so viel Hass online, mitunter Androhungen von Mord und Gewalt, dass Personenschutz eingesetzt werden musste. Das hatte wenig mit dem Buch zu tun und mehr mit Kim de l'Horizons non-binärer Identität. Viele Menschen denken, dass non-binäre Menschen Aufmerksamkeit wollen, einem Trend folgen oder sogar unter Krankheiten leiden. Aber non-binäre Menschen gibt es schon immer, das Thema wurde nur in den letzten Jahren sichtbarer und mehr präsent und mehr Menschen trauen sich, als ihr wahres Selbst zu leben. Non-binär bedeutet einfach nur, dass man weder (ganz) ein Mann, noch (ganz) eine Frau ist. Diese Menschen passen also nicht in die vorgefertigte gesellschaftliche Passform von Mann oder Frau.

pafunddu.de/32236

BSV PFAFFENHOFEN

Schnupperwochen beim BSV

Noch bis Dezember ist das BSV-Vereinsheim freitags von 19 bis 21 Uhr für billardbegeisterte Gäste, Anfänger und Fortgeschrittene geöffnet.

Für Fragen zu Regeln und Technik sind erfahrene Spieler des Vereins vor Ort, die gerne Auskunft, Anleitung und Hilfestellung anbieten. Der Verein, der mit drei Mannschaften in der Verbandsliga und Landesliga sowie in der Kreisliga vertreten ist, bietet in seinem Vereinsheim eine ruhige und angenehme Atmosphäre für ein gutes Spiel auf gepflegtem Turnier-Material. Mitglieder haben jederzeit Zutritt zum Vereinsheim und können ohne zeitliche Begrenzung spielen.

Für Fragen zum Angebot sowie ggf. zu alternativen Spielterminen stehen gerne der Vorstand vertreten durch Bertram Keiler über 0176 81673087 und Horst Heil über 0171 2630809 zur Verfügung.

pafunddu.de/32203

Moosburger Straße wird durchgehend 30er-Zone

In der Moosburger Straße gilt schon bald durchgehend Tempo 30. Dem entsprechenden Vorschlag der Stadtverwaltung hat der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig zugestimmt.

Bereits im Rahmen der Verkehrsschau 2021 hatte der Bau-

ausschuss über den Wunsch nach einer Ausweitung der Tempo 30 Beschilderungen beraten. Da dies nicht über eine Regelung nach der Straßenverkehrsordnung realisierbar war, hatte die Stadtverwaltung die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung aufgrund von Lärm vorgeschlagen. Der Bauausschuss hatte daraufhin einstimmig

beschlossen ein Schallgutachten zu beauftragen.

Auf Grundlage des im März erhobenen Gutachtens kann die Stadtverwaltung nun das Tempo in der gesamten Moosburger Straße – zwischen Bahnunterführung und Kreisverkehr – beschränken.

pafunddu.de/32320



NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit von 01.10.2022 bis 31.10.2022 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 80 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

12.09.2022, Erica Josefina Budau-Anitei, Schweitenkirchen
 12.09.2022, Nikodem Istvan Baragy, Pfaffenhofen
 20.09.2022, Simon Aberham, Gerolsbach
 22.09.2022, Hyusein Ahmed, Hohenwart; Lorenz Schmähel, Pfaffenhofen
 23.09.2022, Viktoria Maria Kohr, Petershausen; Emilia Marina Hahn, Reichertshausen; Bianca Kaindl, Gerolsbach; Max Benno Ziegltrum, Hohenkammer
 25.09.2022, Marie Sofie Kreitenweis, Schweitenkirchen
 26.09.2022, Emil Gustav Stegmeier, Schrobenhausen
 27.09.2022, Nella Vera Bereza, Pfaffenhofen
 28.09.2022, Maximilian Heu, Pfaffenhofen; Max Alexander Wisheu, Pfaffenhofen

29.09.2022, Simon Marc Raffler, Hettenshausen; Nick Seemüller, Hohenwart, Freinhausen
 01.10.2022, Liv Magdalena Ebner, Scheyern; Nika Katharina Engelmann, Pfaffenhofen
 02.10.2022, Felix Rottenkolber, Pfaffenhofen
 03.10.2022, Hedwig Felbermeir, Pörnbach
 04.10.2022, Sophia Maria Klepmeir, Reichertshofen; Luzian Johann Renkl, Reichertshausen
 05.10.2022, Isabella Bauer, Pfaffenhofen
 07.10.2022, Amelie Teresa Lang, Gachenbach
 10.10.2022, Finn Bodo Neuß, Gerolsbach
 11.10.2022, Benedikt Anton Kiermeier, Pörnbach; Mario Otto Hoos, Rohrbach
 12.10.2022, Miran Nagypál, Rudelzhausen
 13.10.2022, Sarah Lena Mooser, Pfaffenhofen
 14.10.2022, Emma Wittmann, Scheyern
 16.10.2022, Lia Marie Patz, Hohenwart; Lorenz Schlagbauer, Aiglsbach; Florian Kurz, Reichertshofen
 17.10.2022, Tara Zeybek, Schweitenkirchen; Leonie Rita Huber, Pfaffenhofen; Mathilda Rosalie Kanzler, Pfaffenhofen
 18.10.2022, Cäcilia Neugschwender, Jetzendorf
 19.10.2022, Victoria Eva Puchinger, Kirchdorf a. d. Amper; Saadet Ceker,

Au i. d. Hallertau
 20.10.2022, Leonard Toni Lindner, Pfaffenhofen; Leo Wittkopf, Schrobenhausen
 21.10.2022, Sebastian Felix Schweinzer, Hettenshausen
 22.10.2022, Tim Netzer, Pfaffenhofen
 23.10.2022, Lukas Strauß, Schrobenhausen
 24.10.2022, Emil Franz Eder, Wolnzach, Lohwinden; Leonie Leitzinger, Geisenfeld

Im Oktober wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm 17 Eheschließungen beurkundet. 15 Eheschließungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt; eine Eheschließung erfolgte in Jetzendorf und eine Trauung wurde in Ilmmünster vorgenommen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

07.10.2022: Ernst Rill und Laura Katharina Frimmer, Pfaffenhofen
 14.10.2022: Stephan Seizmeier und Corinna Andrea Bromberger, Pfaffenhofen
 22.10.2022: Roland Seigner und Stephanie Mooiman, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im Oktober 32 Sterbefälle beurkundet.
pafunddu.de/32257

PAFUNDU.DE



WWW.PAFUNDU.DE
PAFUNDU

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein

Oft gelesen

Feuerwehr: Spektakuläres und einsatzreiches Wochenende
pafunddu.de/31636
 Wichtelzeit und Weihnachtszauber beginnt
pafunddu.de/32338
 Feuerwehr: Fünf Alarme in weniger als 18 Stunden
pafunddu.de/32224
 Gerolsbad – Dank nachhaltiger Bauweise bleibt es wohlig warm
pafunddu.de/32002
 Anregungen erwünscht: Beginn der Bürgerbeteiligung zu Kuglhof 2
pafunddu.de/32302
 Joseph-Maria-Lutz-Schule: Schulmöbel-Verkaufsaktion
pafunddu.de/32269
 PAFundDU-Mitmachwerkstatt: Abenteuerspielplatz Niederscheyern nimmt erste Formen an
pafunddu.de/32326

Registrierung für pafunddu.de rechts oben auf der Homepage. Das User-Handbuch für Einsteiger unter: pafunddu.de/s/hilfe

Adventsmarkt in Niederscheyern



Der Pfarrgemeinderat Niederscheyern lädt am 3. Dezember zum Adventsmarkt ins Pfarrheim ein. Es gibt ein reichhaltiges Angebot an z. B. Gedrechseltem, Getöpfertem, Gefilztem, Genähtem, Schmuck, Bildern und Patchworkarbeiten. Die Grundschule Niederscheyern beteiligt sich mit selbst angefertigten weihnachtlichen Verpackungen. Der Stand der Pfarrei verkauft Produkte aus den Niederscheyerer Koch- und Backstuben für einen guten Zweck. Wer dabei unterstützen möchte, kann seine Kreationen am 2. Dezember zwischen 15 Uhr und 17 Uhr oder am 3. Dezember ab 9 Uhr im Pfarrheim abgeben.

Der Schützenverein Hopfavogl sorgt beim Adventsmarkt für Gegrilltes und Getränke. Es gibt Aufführungen vom Kindergarten Maria Rast und der Grundschule Niederscheyern, und das Seniorenteam der Gemeinde bietet Kaffee und Kuchen an. Nach dem Familiengottesdienst um 17.30 Uhr mit dem Kirchenchor D'accord werden die Katholibris ab 19 Uhr vor dem Pfarrheim adventliche Lieder singen.

pafunddu.de/event/22051

WANN UND WO

3. Dezember | ab 13.00 | Pfarrheim Niederscheyern, Schrobenhausener Str. 20

Lesung der Lutz-Stipendiatin Anahit Bagradjans „Zwischenfall“

Die aus Goslar stammende Autorin und Stipendiatin des Joseph-Maria-Lutz-Stipendiums der Stadt Pfaffenhofen 2022 Anahit Bagradjans präsentiert ihren im Flaschlum entstandenen Text, ihre literarische Außenperspektive auf Pfaffenhofen.

pafunddu.de/event/22042

WANN UND WO

3. Dezember | 20.00 | Eintritt frei
Festsaal Rathaus

Winter-Gaudi, Wichtel, Musikfeuerwerk und vieles mehr beim Christkindmarkt



Rund um den Christkindmarkt, der noch bis zum 23. Dezember vor dem Rathaus stattfindet, gibt es auch heuer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Turmbläser, Bands, Künstler, Kinderchöre, Drehorgelspieler und Eiskunstsnitzer sorgen für eine besonders weihnachtliche Atmosphäre.

Bayerische Winter-Gaudi kann man auf der Eisstockbahn erleben. Leihstöcke sind vor Ort gegen eine Gebühr erhältlich.

Der Weihnachtswichtel kümmert sich unter dem Motto „Heimlich teilen, heimlich schenken, ohne an sich selbst zu denken“ wieder um das Verpacken und Ausliefern von Geschenken an liebe Menschen.

Im flackernden Licht kann man Pfaffenhofen bei einer Fackelstadtführung kennenlernen.

Eine romantische Tour durch die winterlichen Straßen von Pfaffenhofen verspricht die Fahrt in der traditionellen Pferdekutsche.

Auf dem Winterkulturweg gibt es illuminierte Hausfassaden und Objekte zu bestaunen, und in den Schaufenstern der Innenstadt stehen traditionelle Weihnachts- und Künstlerkrippen.

Highlights sind zudem das sonntägliche Engelsspiel, das Musikfeuerwerk am 2. sowie das rockige Abschlusskonzert am 23. Dezember.

pafunddu.de/event/21892

WANN UND WO

Öffnungszeiten Christkindmarkt

Mo, Di, Mi 16.00 – 21.00; Do, Fr 16.00 – 22.00

Sa, So 12.00 – 22.00

Das aktuelle Programm und alle Infos unter:
wichtelzeitundweihnachtszauber.de

Adventskonzerte der Musikschule

Beim Adventskonzert am 9. Dezember im Festsaal stimmen die Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Dabei kann das Publikum auch Gutes tun: Es werden Spenden gesammelt, die der PK-Aktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ zu Gute kommen.

Das zweite Adventskonzert findet am 12. Dezember im Bürgerzentrum Hofberg statt. Man darf sich an diesem Abend auf ein vorweihnachtliches musikalisches Überraschungspaket freuen.

Beim „Weihnachtlichen Blech“ spielen die Trompeten-, Posaunen-, Bariton- und Tuba-Klassen von Reinhard Greiner und von Auwi Geyer im Haus der Begegnung vor.

pafunddu.de/event/22063,22006,22066



WANN UND WO

Adventskonzerte

9. Dezember | 17.30 | Spenden erwünscht

Rathaus-Festsaal

12. Dezember | 18.00 | Bürgerzentrum Hofberg

Weihnachtliches Blech

14. Dezember | 18.30 | Haus der Begegnung

Online-Vortrag

„Glücklich sein trotz Krisen – geht das?“

Das Seniorenbüro Pfaffenhofen organisiert am Montag, 12. Dezember von 15 bis 16.30 Uhr einen Online-Vortrag zu einem hochaktuellen Thema. Inflation, Kriege, hohe Energiepreise – wie soll man da noch fröhlich sein? Ja, das geht, wenn wir uns dazu entschließen. Damit wir diese innere Gelassenheit tatsächlich empfinden, ist es allerdings notwendig innezuhalten und sich in Ruhe zu besinnen. Wie können wir ein Apfelbäumchen pflanzen, wenn morgen die Apokalypse droht?

Der Referent Jürgen Griesbeck, Leiter der Seniorenakademie Bayern, bietet humorvoll und augenzwinkernd die Möglichkeit, sich mit dem scheinbar Unmöglichen zu beschäftigen und für sich einen guten Weg aus dem Dunkel zu finden.

Hilfreich können dabei die Methoden der Logotherapie von Viktor Frankl und das Zürcher Ressourcenmodell sein, die an diesem Nachmittag vorgestellt werden.

Die Anmeldung ist über das Seniorenbüro Pfaffenhofen möglich, die den Zugangslink zur Videokonferenz zur Verfügung stellt.

pafunddu.de/event/22054

WANN UND WO

12. Dezember | 15.00

Anm. Tel. 08441 87920 oder

E-Mail: seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de

Kulturstall Tegernbach

Weihnachtlicher Handwerkermarkt

Nach zwei Jahren Pause öffnet der Kulturstall in Tegernbach wieder seine Tore und lädt zum weihnachtlichen Handwerkermarkt ein. Am 10. Dezember sind Groß und Klein willkommen, sich in und um den ofengewärmten Stall von der vorweihnachtlichen Atmosphäre verzaubern zu lassen. Neben kulinarischen Köstlichkeiten erwartet die Besucherinnen und Besucher eine bunte Fülle regionaler Handwerkskunst. Es darf

nach Herzenslust gestöbert werden.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik, Theater und einem Bastelstand für Kinder runden den Markt ab.

pafunddu.de/32251

WANN UND WO

10. Dezember | 12.00 – 20.00

Kulturstall in Tegernbach

Christmas Session der Künstlerwerkstatt



Posaunist Lukas Jochner

Kein Herbstprogramm ohne Christmas Session! Diese Tradition der Künstlerwerkstatt gilt auch 2022. Diesmal findet die Session im Niederscheyerer Pfarrheim statt. Sicher mit dabei sind bereits die Urkünstlerwerkstattler Christoph Hörmann (sax) und Sebastian Nay (dr), der preisgekrönte Bassist Thomas Stabenow, der Münchener Pianist Tizian Jost und der Posaunist Lukas Jochner, der regelmäßig mit der SWR Big Band und verschiedenen namenhaften Orchestern spielt. Es wird weihnachtlich – und jazzig.

pafunddu.de/event/22048

WANN UND WO

17. Dezember | 20.00 | Eintritt frei | Pfarrheim
Niederscheyern, Schrobenshausener Str. 20

Pfaffenhofener Nacht der Lichter



Eine ganz besondere Atmosphäre herrscht immer bei der „Nacht der Lichter“ (Bild von 2021).

Den Dunkelheiten unserer Zeit ein bisschen Helligkeit entgegensetzen – das beabsichtigen die Organisatoren der „Nacht der Lichter“. Zu diesem Gebets- und Liederabend laden die Taizé-Gruppen der katholischen Stadtpfarrei, der evangelisch-lutherischen Gemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde Niederscheyern ein. In der nur mit Kerzen beleuchteten Stadtpfarrkirche werden mit instrumentaler Begleitung besinnliche Lieder aus Taizé gesungen, ergänzt von Gebeten und Texten sowie Meditation und Stille.

pafunddu.de/event/21928

WANN UND WO

13. Dezember | 19.00 | Stadtpfarrkirche
St. Johannes Baptist

vhs-Advents-singen

Adventliche Lieder und ruhige instrumentale Weisen werden durch nachdenkliche Texte von Anton Siebler am 11. Dezember zu einer besinnlichen Stunde. Mitwirkende sind u. a. Johanna & Johanna sowie die Wind'ner Stubenmusik.

pafunddu.de/event/21982



WANN UND WO

11. Dezember | 16.00 – 18.00
Spitalkirche Pfaffenhofen

Hüpfburg-Paradies in den Weihnachtsferien



Die Pfaffenhofener Kinder dürfen sich nach zwei Jahren Coronapause wieder auf ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen: Die Stadt und die Sparkasse Pfaffenhofen laden in den Weihnachtsferien bereits zum siebten Mal ins beliebte Hüpfburg-Paradies in der Mehrzweckhalle Niederscheyern ein. Alle Mädchen

und Buben bis zwölf Jahren können sich hier an vier Tagen bei freiem Eintritt nach Herzenslust austoben.

Geöffnet wird das Hüpfburg-Paradies vom 27. bis 30. Dezember jeweils von 10 bis 18 Uhr. Eine Reihe verschiedener Hüpfburgen und Riesenrutschen sowie ein großes Bällebad versprechen viel Spaß. Auch

für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn es werden wieder Essen und Getränke angeboten.

Kinder können für zwei Stunden an einem der vier Tage teilnehmen, dazu ist vorab eine Online-Anmeldung unter paffenhofen.de/weihnachtsgeschenk nötig.

Das Hüpfburg-Paradies findet vorbehaltlich der zum Veranstaltungsdatum geltenden Coronaregelungen statt.

Es wird empfohlen, eigenverantwortlich einen Corona-Test vor dem Besuch durchzuführen.

pafunddu.de/event/22057

WANN UND WO

27. bis 30. Dezember | 10.00 – 18.00 | Mehrzweckhalle Niederscheyern | Anm. ab 1. Dezember unter paffenhofen.de/weihnachtsgeschenk

VERANSTALTUNGSKALENDER

3. DEZEMBER

Gottesdienst zum Kolpinggedenktag
Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist
Hauptplatz 44 | 18.30

Adventsmarkt Niederscheyern
(S. 14)

Abschlusslesung der Lutz-Stipendiatin Anahit Bagradjans
(S. 14)

4. DEZEMBER

Kegelmeisterschaft Kolpingsfamilie
Kolpinghaus „St. Joseph“, Auenstraße
50 | 10.00 – 16.00

6. DEZEMBER

Selbsthilfegruppe Bipolare Störung
Caritaszentrum, Ambergerweg 3
15.00

7. DEZEMBER

Seniorenbüro: Ausflug zum Christkindlesmarkt nach Nürnberg
Treffpunkt: Bahnhof Pfaffenhofen
Anm. 08441 87920 | 9.15 – 16.00

9. DEZEMBER

Städtische Musikschule: Adventskonzert (S. 14)

10. DEZEMBER

Weihnachtlicher Handwerkermarkt in Tegernbach (S. 15)

11. DEZEMBER

vhs-Adventssingen
(S. 16)

Adventlicher Nachmittag der Kolpingsfamilie
Kolpinghaus „St. Joseph“, Auenstraße
50 | 16.00

12. DEZEMBER

Städtische Musikschule: Adventskonzert (S. 14)

Online-Vortrag: „Glücklich sein trotz Krisen – geht das?“
(S. 15)

13. DEZEMBER

Nacht der Lichter (S. 15)

14. DEZEMBER

Städtische Musikschule: Weihnachtliches Blech
(S. 15)

16. DEZEMBER

Caritas: Achtsam zum Jahresausklang (Spaziergänge)
Rastplatz kurz vor Geisenfeld von Pfaffenhofen kommend, Staatsstraße 2232 | Anm. Tel. 08441 808341 | 9.30 – 11.30

17. DEZEMBER

Christmas Session der Künstlerwerkstatt
(S. 15)

WINTERKULTURWEG

24. NOVEMBER – 8. JANUAR
paffenhofen.de/winterkulturweg

WICHTELZEIT UND WEIHNACHTSZAUBER:

24. NOVEMBER – 23. DEZEMBER
(S. 14)

AUSSTELLUNGEN:

14. OKTOBER – 23. DEZEMBER
NEBENSCHAUPLATZ – Christof Kochs

Galerie kuk44, Auenstr. 44
Di/Sa 10.00 – 13.00, Mi – Fr 15.00 – 18.00 und nach Vereinbarung

26. NOVEMBER – 23. DEZEMBER

Krippen aus Künstlerhand von Reiner Schlamp
Städtische Galerie | Mo – Fr 13.30 – 17.00, Sa/So 11.00 – 17.00

HÜPFBURG-PARADIES:

27. – 30. DEZEMBER
(S. 16)

Weitere Veranstaltungen unter pafunddu.de/event. Das nächste PAFundDU-Bürgermagazin erscheint Anfang Januar. Wir bitten alle Veranstalter ihre Termine für Januar/Februar 2022 bis spätestens 05. 12. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.